

Obstbaum-Pflanzung auf der Schulfarm Insel Scharfenberg

Liebe Freund:innen der Insel Scharfenberg, liebe Obstbaumliebhaber:innen!

Am Samstag nach den Herbstferien, **dem 12.11.22**, treffen wir uns **um 9:00 Uhr** auf der Insel, um gemeinsam alte Obstsorten auf der Insel zu pflanzen.

Der Tag startet am Fährhaus mit einem Tutorium für **eine Obstbaum-Pflanzung (Start ca. 9:10 Uhr)**. Nach dem Tutorium werden wir dann die Gehölze auf der ganzen Insel selbst pflanzen (siehe Abb. 1 für die Pflanzorte). Das Tutorium wird durch Herrn Felix Spohn von der Firma Ostmost und einem Kollegen des Vereins Äpfel & Konsorten angeleitet.

Bitte bringen Sie **Handschuhe** für den Kokosstrick und Ihre warmen Hände mit. Der Kokosstrick wird mit Krampen an den Dreibock genagelt. Pfähle und Halblatten können genagelt oder geschraubt werden. Es wäre schön, wenn Sie einen eigenen **Hammer**, **eine Handsäge** und einen **Akkuschrauber mit Torx** mitbringen könnten, auch eine **Drahtschere** wäre hilfreich. Spaten und Gartenschere sind vorhanden.

Herzlichen Dank an **Herrn Spohn** von der [Firma Ostmost](#) und an **Herrn Schuckall** vom Verein „[Äpfel & Konsorten](#)“ die uns auch bei der Auswahl der alten Obstsorten beraten haben.

Sollten Sie sich mit dem Gedanken tragen auch einer alten Obstsorte ein neues Zuhause zu geben, können Sie im Gewächshaus Informationsmaterial über viele Obstsorten finden und mitnehmen. Herzlichen Dank an **Frau Bretz** vom Verein „**Konau 11 - Natur e.V.**“ für dieses Material. Der [Verein hat auch eine schöne Webseite](#), über diese Sie viel zu alten Obstsorten lernen können.

Im Laufe des Tages werden außerdem durch Herrn Spohn im Gewächshaus verschiedenste Apfelsäfte für eine Verkostung angeboten. Darüber hinaus gibt es zum Aufwärmen heiße Getränke und zur Stärkung leckeren Kuchen. **Hierfür freuen wir uns über jede Kuchenspende!**

Kommen Sie gerne mit Ihren Kindern und genießen Sie einen Tag auf der Insel. Und auch wenn Sie mit Gartenarbeit und Bäumen weniger am Hut haben sollten, so können Sie uns gerne mit einem Kuchen unterstützen ☺

Einen herzlichen Dank möchte ich ebenfalls an die unermüdlichen **Eltern des Fördervereins**, besonders an **Frau Dr. Alexander** (Verwaltung der Fördermittel), **Frau Nessler** (Catering) und **Herrn Nessler** (Webseite), richten!

Ich freue mich sehr auf eine schöne gemeinsame Aktion und dass viele frische Obst, dass wir später alle ernten können.

Herzliche Grüße Susanne Feldmann

P.s. Sollten Sie sich über das Anbinden mit Kokosstrick informieren wollen, finden Sie hier ein kurzes Video: <https://www.youtube.com/watch?v=Si5KMNI6bXI>



Abb. 1: Bepflanzungsplan für die Obstbäume auf der Schulfarm Insel Scharfenberg

Schritt 1: Pflanzgrube ausheben

Mit Hilfe eines Spatens heben Sie die Pflanzgrube aus. Das Ausmaß der Grube richtet sich nach dem Baum, den Sie ausgewählt haben.

REGEL: Der Durchmesser der Pflanzgrube muss mindestens dem 1,5-fachen des Ballendurchmessers entsprechen, die Tiefe der Grube der Ballenhöhe.

Die ausgehobene Erde wird mit Pflanzerde oder Kompost im Verhältnis 1:1 und einem organischen Dünger z.B. Hornspäne vermischt.

Einen Teil dieses Gemisch geben Sie anschließend auf den Boden der Grube, so dass der Baum später auf der richtigen Höhe steht: Im Idealfall sollte der Baum so tief im Boden stehen, wie er es auch in der Baumschule getan hat und mit der Ballenoberkante an der Oberkante Pflanzloch abschließen.



Schritt 2: Baum ins Loch setzen

Bei **Containerware** befreien Sie nun den Wurzelballen von Topf oder Pflanzsack. Bevor Sie den Baum endgültig in die Grube stellen, sollten Sie mit einem Messer die Wurzeln an der Ballenkante entlang leicht einschneiden. Durch diese absichtlich herbeigeführte Verletzung regen Sie die Wurzeln dazu an, nicht weiter in der Form des Eimers zu wachsen, sondern sich aktiv im neuen Erdreich auszubreiten.



Bei **Ballenware** setzen Sie den Baum direkt in das Pflanzloch und schneiden erst anschließend den den Spanndraht des Drahtkorbes und den Knoten des Jutegewebes auf. Biegen Sie Beides vorsichtig an die Ballenseiten herab, so dass die Oberkante des Ballens komplett frei ist. MEHR NICHT, da der Draht und auch das Gewebe nach wenigen Jahren im Boden verrotten.



Schritt 3: Pfahl zur Stabilisierung

Direkt neben dem Ballen positionieren Sie jetzt einen Pfahl in Hauptwindrichtung. Einen Weiteren genau gegenüber. Schlagen Sie die Pfähle ca. 50 cm fest in den Boden, so dass sie einen guten und festen Stand haben. Im Anschluss geben Sie das Erdgemisch oder Pflanzsubstrat um den Baum herum in die Grube und treten Dieses immer wieder mit den Füßen gut an.



Schritt 4: Baum anbinden

Mit Hilfe von Bindegurten wird der Baum am Pfahl festgebunden.

Legen Sie hierzu das Ende eines Gurtes an den Baumpfahl und fixieren es mit Hilfe eines Nagels. Im Anschluss legen Sie den Baumgurt um den Stamm des Baumes und führen ihn wieder zurück zum eben fixierten Punkt. Erneut wird das Ende nun am selben Baumpfahl mit 2 Nägeln fixiert.

Mit dem Zweiten Baumpfahl verfahren Sie eben so. Die Anbindung sollte je nach Baumhöhe in ca. 120-150 cm oder direkt unter dem Kronenansatz angebracht sein. Achten Sie darauf, dass der Baum zwar gut fixiert ist, der Gurt aber nicht den Stamm abschnürt.

Die Anbindung sollte in den ersten 3 Standjahren des Baumes bestehen bleiben und jährlich einmal kontrolliert werden.



www.baumschulen-nauen.de / info@baumschulen-nauen.de

Kurze Videoanleitung finden Sie auch auf unserer Website
www.baumschulen-nauen.de

Baumschulen Nauen GmbH

Schritt 5: Gießrand und Anwässern

Formen Sie am Rand der Pflanzgrube, direkt über dem Ballen, entlang nun mit der Erde einen Gießrand von ca. 15-30 cm Höhe. REGEL: Der Innendurchmesser des Gießrandes entspricht dem Außendurchmesser des Ballens. Füllen Sie nun die entstandene Mulde mit Wasser. Wenn das Wasser versickert ist, füllen Sie ein weiteres Mal.

Je nach Witterung sollten Sie mit regelmäßigen Wassergaben bereits im März beginnen! Ein Jungbaum mit einem Stammumfang 8-12 cm benötigt ca. 60 Liter Wasser wöchentlich. Dieses kann auf 2 Gaben in der Woche verteilt werden. In anhaltenden Hitzeperioden erhöhen Sie die Gesamtwassermenge um 10-20 Liter und geben diese verteilt in kürzeren Abständen ggf. täglich.

Eine Schicht Rindenmulch im Bereich der Baumscheibe schützt den Boden vor dem Austrocknen. Bitte achten Sie jedoch darauf, dass die Auflage nicht höher als 5 cm ist.

Halten Sie die Baumscheibe in den ersten 3 Standjahren des Baumes frei von jeglichem Bewuchs wie Rasen, Kräuter oder Unterpflanzungen. Nur so können Ihre Wassergaben am Wurzelballen ankommen!



Schritt 6: Pflanzschnitt

Als letztes folgt der Pflanzschnitt, sofern dieser nicht bereits in der Baumschule durchgeführt wurde. Beim Verpflanzen eines Baums entsteht ein Ungleichgewicht zwischen ober- und unterirdischen Teilen. Denn, egal wie sorgfältig Sie auf den Wurzelballen achten, Wurzeln gehen bei einer Verpflanzung immer verloren. Je weniger Wurzeln, desto weniger Wasser und Nährstoffe gelangen in die Krone. Der Baum reagiert in den ersten Jahren mit kleineren Blättern oder lässt sogar ganze Äste absterben.

Um dieses vorzubeugen, reduzieren Sie die Krone um ca. 30% nach der Pflanzung und stellen damit das Gleichgewicht zwischen Wurzel- und Blätterwerk wieder her.



Kurze Videoanleitung finden Sie auch auf unserer Website
www.baumschulen-nauen.de



**Baumschulen
Nauen GmbH**

**So pflanzen Gärtner einen
Baum...**

**unsere praktischen Hinweise
zur Pflanzung.**